

Protokoll

aufgenommen über die am 10. März 1928 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitz des Vorstehers F. J. Bitschnau stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Abwesend: Gemeinderat Bernhard Maier, Kristian Schapler und Josef Egele, Ersterer entschuldigt, wofür die Ersatzmänner Meinrad Wachter und Baptist Schoder erschienen sind.

Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 5. Februar 1928 wurde verlesen und genehmigt.
2. Das Ansuchen der Genoveva Albrecht um Trennungsbewilligung der Gp. Nr. 1498 und 1500 zwecks Umtausch um die Gp. Nr. 1590 von Fidel Bitschnau Nr. 182 wurde entsprochen und dieselbe bewilligt.
3. Als Mitglied in den Konkurrenzstraßen-Ausschuß wurde Vorsteher Bitschnau und als dessen Ersatzmann der Gemeinderat Bernhard Maier gewählt.
4. Dem Antrage des Ortsschulrates auf feste Anstellung der Lehrschwester Benedikta Schimpfößl wurde entsprochen und der Beschluß gefaßt, dieselbe dem Bezirksschulrate in Vorschlag zu bringen.
5. Auf einen weiteren Antrag des Ortsschulrates zum Neubau eines Schulhauses entwickelte sich eine sehr lebhaftete Debatte. Nachdem aber laut Erhebung in den pfarramtlichen Geburtsmatrikeln die Schülerzahl in den nächstfolgenden Jahren bedeutend zunimmt und der Bezirksschulrat laut einer Zuschrift die Schulräume unzureichend bezeichnet, wurde im Prinzip dem Antrage zugestimmt und in richtiger Erkenntnis der Notwendigkeit der Beschluß gefaßt, einen Schulhausneubau aus Holz zu erstellen und zwecks Vorbereitungen

beziehungsweise Antragstellung zur Finanzierung der Baukostensumme Beschaffung des erforderlichen Holzes aus Standeswaldungen und etwaiger Erhebungen und Vorschläge behufs Erwerbung eines Bauplatzes ein Komitee, bestehend aus: dem Baptist Schoder, Lehrer Bargehr, Engelbert Maier, Gemeinderat Wilhelm Neher und Bernhard Maier, Lehrer März und dem Vorsteher Bitschnau gewählt.

6. Über den beantragten Ankauf einer Singernähmaschine [im Original: "Singernähmaschiene"] für die Schule waren aus verschiedenen Gründen geteilte Ansichten, nachdem aber Baptist Schoder erklärt hatte, daß er zum Ankaufspreise von S 170 aus eigenen Mittel S 50.- beisteuern wolle, wurde beschlossen, die restlichen S 120.- zum Ankauf einer Singer Nähmaschine für die Schule zu bewilligen.

7. Den den 4 gemeldeten Bewerber um die Meßnerstelle wurde nur Roman Riezler und Alois Netzer geeignet befunden und nachdem beide Bewerber als Lohnforderung je 4 Schilling pro Tag nebst den anderen bisherigen Bargeldbezügen verlangten und Alois Netzer ausserdem noch die bisherige Nutzung des Meßnergutes und Armengutes unter dem Kirchweg gegen Vens verlangte, was beim Riezler nicht der Fall war, so wurde in schriftlicher Abstimmung entschieden und Roman Riezler mit 7 Stimmen gegen 4 Stimmen, welche auf Alois Netzer entfielen, zum Meßner bestellt.

8. Der Gemeindevoranschlag für das Jahr 1928 wurde in allen Teilen überprüft, mit den Ansätzen der Gemeindevorsteherung zu niedrig befunden und die Ausgabenposten teilweise erhöht, sodaß den Gesamteinnahmen von S 17 454.- eine Ausgabenlast von S 38 600

gegenübersteht und sich ein unbedeckter Rest von S 21 146 ergibt, welcher durch Zuschläge von 600% auf die Landesgrund- und Gebäudesteuer zu decken ist.

Als Einzahlungstermin für die Gemeindesteuer je zur Hälfte wird der 1. Mai und 1. Oktober 1928 bestimmt.

9. Dem Frank Koller wird über Ansuchen zum Neubau eines Magazins mit Autogarage auf der Gp. Nr. 52 eine Abstandsnachsicht bis auf 2 Meter vom Strassenrand bewilliget.

10. Ein Antrag des Franz Koller, daß er sich um eine Fernsprechstelle bemühe und mit einem Kostenaufwand von S 2750 erstellen wolle, wenn ihm die Gemeinde einen einmaligen Beitrag von S 1500 zusichere, wurde in Beratung gezogen und nachdem allseits die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit anerkannt, der einstimmige Beschluß gefaßt, den genannten Betrag unter der Bedingung zu bewilligen, wenn durch Umschaltung in St. Anton die Sprechstelle hier, zur Zeit der Amtsstunden beim Telefon in Bludenz benützt werden könne.

11. Eine Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft Bludenz betreff Beschwerde des Kristian Wachter Haus Nr. 21 wegen verbotswidrigem Fuhrwerkverkehr auf dem Kirchweg in Rotund wurde zur Kenntnis genommen. Nachdem die schlechten Strassenverhältnisse in Rotund allgemein bekannt sind, weil ja die Strasse nur schlechten und weichen Untergrund hat und nur mit einem größeren Kostenaufwand gut fahrbar hergestellt werden könnte und ausserdem noch durch das Ablagerungsgebiet am Relsbach führt, wo im Sommer weder Brücke noch Strasse dauernd erhalten werden kann, so

-4-

war die Mehrheit der Gemeindevertretung der Ansicht, es wäre besser, wenn man den Kirchweg im Einvernehmen der Anrainer zu einer Fahrstrasse umbauen könnte. Um jedoch dies zu ermöglichen wurde der Paul Koller ersucht, im Einvernehmen der beteiligten Anrainer am Kirchweg unter Beizug des Straßenbaukomitee diesbezügliche Unterhandlungen zu pflegen.

Gleichzeitig wurde der Gemeindevertretungsbeschluß vom 8. August 1915 über das Fahrverbot auf dem Kirchweg in Rotund bis auf weiteres wieder aufgehoben.

Im Nachtrage wird der Punkt 4 des Protokolles dahin richtig gestellt beziehungsweise ergänzt, daß die 2 Vertreter der Sozialdemokraten dem Antrage beziehungsweise dem Beschlusse nicht zugestimmt haben.

Fr. J. Bitschnau, Vorsteher
J. Bargehr
J. Egele
M. Nuderscher

[Anmerkung mit Bleistift:
"Angeschlagen am 10.3.28"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

Protokoll

ausgenommen über die am 10. März 1928 im Beschlusse zu Punkt 1,
in der diese Punkte des Protokolls Sr. D. Botschafter in der Angelegenheit von 11
Gemeindeangelegenheiten bezug. Es folgten die Beschlüsse der Gemeindeangelegenheiten
Abgeordnet: Gemeindevorstand Lenzfried Maria, Richter Kugler in Josef Leber.
Es wurde 2. aufgeführt, was die Beschlüsse der Gemeindeangelegenheiten sind
Bezug auf Kugler aufzuführen sind.

Entscheidungen

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 5. Febr. 1928 wurde gelesen u. genehmigt

Die Aufträge der Gemeinde Oberst eine Vermögensbeurteilung der Jg. N. 1498
u. 1500, gemäß Bescheid von der Jg. N. 1590 von J. L. Lenzfried N. 182
wurde aufgeführt u. dieselben genehmigt.

Als Mitglied in der Baukommission - Ausschuss wurde Herr Josef Lenzfried
und als dessen Stellvertreter der Gemeindevorstand Lenzfried Maria genehmigt.

Die Aufträge des Ortsprübers, auf seine Anstellung der Lenzfried
Lenzfried Lenzfried wurde aufgeführt u. der entsprechende Bescheid
aufgeführt dass Ortsprüber in der Folge zu bringen.

Auf einen anderen Auftrag des Ortsprübers, zum Nachbau eines Beschlusses
unterhalten sich eine sehr lebhaft. Nachdem aber H. Lenzfried in der
persönlich. Gebietsverwaltung die Erfüllung in der nächsten Person
bedeutend zu sein u. der Ortsprüber nicht mehr zu sein. Die Beschlüsse
insbesondere bezuglich, wurde im Prinzip dem Auftrag zugeteilt und in
einer sehr kurzen Zeit, der Bescheid aufgeführt einen
Beschlusses nach dem und zu stellen u. gemäß Beschlüssen.

bezüg. Antragsstellung zur Finanzierung der Buchdruckerei,
Erfassung des erforderlichen Substanz und Grundverhältnissen
sind abgesehen von den notwendigen Kosten für den
neuen Buchdruck, wie auch, besond. über: den Buchdruck
Lafert Buchdruck, Buchdruck Mainz, Gemeinbedarf München Hof und
Gemeinbedarf Mainz, Lafert Markt in dem Hauptbuch beifügen möglich.

6. Über den beabsichtigten Ankauf eines Ringmaschinen
für die Schule, wurde über geschätztem Grunde gutachte
Anfragen, nach dem über Buchdruck Hof und Markt für den
zweiten Ankauf zu einer von S 170. mit eigenen Mittel S 50. -
Anfragen zu alle, würde beschließen die nachfolgende S 120. -
zweite Ankauf eines Ringmaschinen für die Schule zu bewilligen

7. Von dem ⁴ gemachten Angebot in die Maschinenhalle, würde mit
Roman Ringler und Alois Hofner vereinbart besprochen mit nachfolgend
beide Angebote als Zufuhrleistung je 1/2 Teilung pro Tag und die
unvollständigen Buchdruckleistungen zu leisten in Alois Hofner
anforderung nach die beifolgende Verfügung des Maschinenbauers in Obermünchener
unter dem Briefbogen gegen Zweck zu leisten, was beim Ringler nicht
den Fall war, so würde die schriftliche Abklärung nachfolgend in
Roman Ringler mit 7 gegen 4 Stunden, welche auf Alois Hofner
entfallen, zum Maßstab bestellt.

8. Der Gemeinbedarfveranschlag für das Jahr 1928 würde in allen Teil
überprüft, mit dem Ansehen der Gemeinbedarfveranschlag zu nichtig
bestanden in. Die Überzahlposten beifolgende möglich, jedoch den
Gesamteinvermögen von S 17454. - einen Überzahlposten von S 38600.

gegenüberstellung mit ^{bei} ein übersehener Post von S 21.146. ergibt
welcher durch Zuzugabe von 600 % auf die Leibesrente mit
Gebührentaxen zu decken ist
Als Forderungsbetrag für die Gemeindeforderungen je zwei
Hälften, wird der 1. März und 1. Oktober 1928 bestimmt

Dem Franz Keller wird über Aufträge zum Kauf von
Morgens mit Aufträgen auf der Seite N 52, einen Auftrags-
vertrag bis auf 2 Monate zum Kaufpreis von 200000.
zuzüglich

Ein Auftrag des Franz Keller, der er sich eine neue Grundstück
besitzen und mit einem Auftragswert von S 27500. erfüllen sollte
wenn ihm die Gemeinde einen monatlichen Betrag von S 1500.
zuzüglich, würde in Verbindung gegeben und außerdem alle die
Zugabeleistungen u. Notwendigkeiten anerkennt, die hinsichtlich der
Aufgabe, dem gesamten Auftrag unter der Bedingung zu bewilligen,
was die Erfüllung in S. Anton, im Falle für die Zeit der
Aufgabe beim Kauf in Leistung, bewilligt werden kann.

Ein Zinsfuß der Leibesrentenversicherung, betrifft die Höhe der Beiträge
durch die N 21 gegen verbundene Leistungen auf dem
Bauspar in Nürnberg, werden zur Aufrechterhaltung der
Leistungsfähigkeit in Nürnberg allgemein bekannt sind, weil die Höhe
mit festem und geringem Untergrund fest sind und mit einem
großem Auftragswert gut fester festgelegt worden können sind
auf dem nach dem die Abrechnungsgabe am Ende fest zu im
Verhältnis der Höhe auf der Höhe der Höhe der Höhe, so

gibt im Aufsicht der Gemeindegewaltung der Aufsicht, ob nicht besser
wenn man die Aufsicht im Zusammenhang der Aufsicht
zu einer Aufsicht einbringen könnte. Um jedoch dies zu erreichen
sollte, würde die Paul Duller Aufsicht, im Zusammenhang der
beteiligten Aufsicht von Aufsicht, unter Leitung der Aufsicht
Kommitee, die bezüglich Aufsicht zu pflegen.
Gleichzeitig würde die Gemeindegewaltung Aufsicht vom 8. August 1915
über die Aufsicht auf die Aufsicht in Aufsicht, die auf Aufsicht
gibt Aufsicht.

Im Aufsicht sind die Punkte 1, des Protokolls Aufsicht richtig
gefasst bzw. ergänzt, das die 2 Punkte des Aufsichtsausschusses,
die Aufsicht bzw. dem Aufsicht Aufsicht zugeordnet sind.

J. J. Bismarck
W. B. Bismarck
H. Bismarck
H. Bismarck

Aufsicht vom 10.3.1928